

# Kago x Inu ... Unsere Liebe überwindet selbst die Zeiten...

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Menschliche Gefühle

Hi @ all! Ich habe fürs erste mich dazu entschieden noch ein weiteres Kapitel hochzuladen. Ich mache keine große Vorrede daraus... ^^ hier das 2. Kapitel. Ich hoffe es gefällt euch!!! Yasmine

InuYasha folgte Kagome durch den brunnen hindurch bis in ihre Zeit. Er sprag heraus und sah sich als erstes um. //Hier hat sich nichts verändert... und ich kann Kagomes wundervollen Duft riechen...!// InuYasha ging nach draußen und sah, wie Kagome gerade ins Haus ging. InuYasha zuckte mit den Öhrchen und sah ihr sehnsuchtsvoll nach. //Was ist mit mir?! Warum reagiere ich so? Diese doofe Kuh kann mir doch egal sein! ...oder? // Verwundert über sich selber hielt er einen Moment lang inne um sich zu sammeln... Doch nach einer langen Zeit gab er es auf und schüttelte verwirrt den Kopf. Mittlerweile war es Abend geworden. Die ganze Zeit hatte er mit Nachdenken verbracht. Er war verwundert über sich selber und konnte es nicht fassen, als er sah wie die Sonne langsam unter ging... doch er sah keinen Mond... Keinen Mond?! "Oh nein!" Er sah zur Sonne, die hinter einem Berg anfang zu verschwinden. //Ich habe keine Zeit mehr!// Er lief in Richtung Brunnen. Doch dann hiel er (wieder einmal) inne. Plötzlich machte er kehrt und sprang gerade wegs auf einen Baum vor Kagomes Zimmerfenster. Er versteckte sich etwas hinter den Ästen und sah zu wie die Sonne unterging...

Es war kalt. Schwarze Haare wehten im Wind. Neugierige, braune Augen starrten in den Himmel. Es war Neumond. InuYasha klammerte asich an den Ästen fest, um nicht hinunter zu fallen. Er war nun ein Mensch. Hilflos sah er nach unten zu dem tief gelegenen Boden und schluckte. //Mist, wäre ich doch bloß nicht hier hinauf geklettert...was mach ich denn jetzt?!// Er sah keinen anderen Ausweg als sich weiter an dem Baum festzuklammern und abzuwarten. Er schaute durch das Fenster direkt in Kagomes Zimmer. Pltzlich sah er sie reinkommen... InuYasha lief schlagartig rot an und schluckte wieder. Kagome hatte nur ein Handtuch um, das sie nur knapp bedeckte. Ihre haare waren zwar trocken, aber ihr Körper war noch nass. Sie machte hinter sich die Tür zu und krammte in einer Schublade herum. InuYasha versuchte sich abzulenken. Er wollte an irgendetwas anderes Denken als an Kagome... obwohl er es

sehr gerne tat... jedoch kam er sich gerade vor wie Miroku...^^. Er schüttelte seinen Kopf und viel dabei fast von seinem derzeitigen Sitzplatz runter. Gerade noch konnte er sich halten... und wieder sah er zu Kagome, die gerade dabei war das Handtuch wegzulegen und sich ihr Nachthemd anzuziehen... //AAAh!!! Seid wann bin ich so ein Spanner wie Miroku?!// InuYasha kniefte sich gezwungen die Augen zusammen und drehte sich um...

Kagome streifte sich das Nachthemd über und sah noch einmal zum Fenster. Draußen war es dunkel. Sie konnte Inuyasha nicht sehen, weil er sich ja hinter den Ästen versteckte... Kagome wusste dass Neumond war. Sie sorgte sich sehr um InuYasha, da er ja bekanntlich bei Neumond ein Mensch wurde. Sie setzte sich auf ihr Bett und sah weiterhin aus dem Fenster. Plötzlich sah sie hinter den Ästen versteckt, etwas Rotes... sie zuckte zusammen. Gebannt sah sie aus dem Fenster und wartete ab. Sie war auf alles gefasst...

InuYasha drehte sich wieder ein wenig um und sah wieder in kagomes Zimmer... //Jetzt wird sie ja wohl... fertig sein... oder?// Als er sich umdrehte sah er in zwei wunderschöne, Rehbraune Augen, in denen er sich sofort verlor... //Kago...me...// Doch sie hatte ihn erst bemerkt, als er plötzlich rückwärts vom Ast abrutschte und beinahe runterfiel... jetzt hing er kopfüber an seinen Ast geklammert auf dem Baum und sah sie an. "Ähm... hi..." Kagome wusste nicht was sie dazu sagen sollte und rieb sich die Augen: sie konnte nicht glauben was sie gerade sah und stotterte drauf los. "Wie... w-was... machst du denn hier?" Sie lehnte sich etwas aus dem Fenster. Während dessen versuchte Inuyasha sich wieder auf den Baum zu setzen, doch es gelang ihm nicht. Immer wieder rutschte er ab und hielt sich wieder, wie am Anfang, an dem Ast fest. Kagome sah zu ihm. "Warte...", sagte sie nur und lehnte sich weit aus dem fenster heraus. Nun hielt sie sich am fensterrand fest und kletterte vorsichtig auf einen sehr dünnen Ast herauf, um zu InuYasha zu gelangen... "Kagome!!!", schrie er sie an. Gebannt sah er ihr zu. Kagome jedoch kletterte weiterhin auf ihn zu. Plötzlich rutschte sie mit einem Bein an der Seite weg und hangelte sich wieder hoch. InuYasha bekam gleich einen Herzinfarkt und fing nun an wieder auf seine Ast zu klettern. Dieses Mal schaffte er es und saß wieder auf dem Baum. Er sah zu Kagome, die gerade dabei war sich auszubalancieren. Wieder rutschte sie weg. InuYasha eilte, so weit wie es der Ast erlaubte, auf dem sie beide waren, zu ihr vor und hielt sich fest. Jetzt streckte er eine Hand zu ihr aus. "Kagome... komm!" Kagome sah ihn hilflos an. "Ich werde fallen...", sagte sie nur. Wieder rutschte sie etwas. Lange konnte sie sich nicht mehr ausbalancieren. "Du fällst nicht, verdammt! Und jetzt spring!", forderte der Junge sie auf. Kagome schloss die Augen und gab sich einen Ruck. Sie sprang ihm entgegen, doch sie drohte zu fallen, da InuYasha auch nicht besonders gut dastand. InuYasha konnte sich gerade noch ausbalancieren Kagome sprang in seine starken Arme und drückte sich gegen ihn, um nicht herunter zu fallen. InuYasha nahm sie dicht an sich heran und sah zu ihr. "Alles in Ordnung?", fragte er vorsichtig. Kagome öffnete zögernd die Augen und sah ihn an. "J-ja.. danke..." "Warum bist du nur zu mir rüber geklettert? Hast du ne Meise?", begann er sie anzufauchen und schaute sie böse an. Kagome machte einen Schritt zurück, doch sie rutschte wieder ab. "Kagome!", schrie InuYasha, der Kagome gepackt hatte und sie zu sich zog. Das Mädchen klammerte sich an seinen Suikan, doch sie rutschte immer weiter. InuYasha biss die Zähne zusammen. //Warum bin ich ausgerechnet jetzt ein schwacher Mensch?!// Er bemerkte dass sie rutschte und zog sie eng an sich heran. Mit beiden Armen umklammerte er sie fest

und spürte dann, dass sie zitterte... "Ka-Kagome...", fing er an und rieb ihren Rücken, so dass ihr etwas wärmer wurde. Nun standen sie einigermaßen sicher auf dem Baum. InuYasha nahm sie dichter in seine Arme und fing an in richtung Fenster zu klattern. Kagome klammerte sich weiterhin an ihn und lies sich von ihm richtung fenster tragen. "Kagome, ich muss springen, sonst fallen wir!", sagte er, als er an der dünnsten Stelle des Astes angekommen war. Dann sprang er und landete gerade noch so an ihrem Fensterrahmen und hiel sich fest. Kagome blieb der Atem weg. InuYasha trug sie sicher zurück in ihr Zimmer. Kagome machte das Fenster zu und lies sich aufs Bett fallen. InuYasha sah sie an. //Kein Wunder dass sie so gezittert hat... warschenlich wegen der Kälte draußen. Auch wenn es Sommer ist, ist es hier in der Nacht sehr kalt. Und sie trägt nur... ein Nachthemd...!// InuYasha lief rot an als er bemerkte, wie knapp dieses Nachthemd war und versuchte woanders als auf Kagome zu schauen. "Danke... wegen eben...", fing kagome an. InuYasha schaute angespannt zu ihr. "K-kein Problem... aber du solltest trotzdem besser aufpassen!", sagte er, mit einem etwas mürrischen Unterton. "ich wollte dir nur helfen", erwiderte Kagome. InuYasha wendete sich ab und versuchte auf ein anderes Thema umzuspringen. "Das nächste mal ziehst du dir längere Sachen an... im Moment kann man... naja..." InuYasha lief knallrot an... "...sehr viel sehen..." Kagome war sprachlos. "Die Sachen sind ja auch nicht dafür da, um auf die Straße zu gehen... es geht ja eher darum, dass sie gemütlich sind, damit man darin überhaupt schlafen kann...", sagte sie und setzte sich auf. InuYasha sah ihr in die Augen. Plötzlich verlor er sich in ihnen und schluckte hart. Kagome wusste nicht was sie machen sollte, denn er kam ihr schon immer näher... Blitzschnell wendete sie sich ab. //das geht zu schnell... er liebt doch Kikyou!// Sie sah aus dem Fenster und ballte bei diesem Gedanken die Faust zusammen. Ja, er liebte kikyou.. aber warum kam er ihr dann so nahe? InuYasha versuchte wieder einen klaren Gedanken zu fassen und schaute zu Boden. //Was tue ich denn da? Warum mache ich das? Ist es... weil ich sie...// InuYasha biss sich auf die Lippe. Kagome schaute ihn an. "Was... sollte das eben?", fing sie an. InuYasha erschrak bei dieser Fragen und wusste nicht was er sagen sollte. Er fühlte wie sein Herz anfang zu rasen und er zitterte. Kagome selber schien gelassen, doch innerlich überschlugen sich ihre Gedanken... //Fühlt er vielleicht doch etwas mir gegenüber? Und was ist mit Kikyou?//

InuYasha drehte sich zu ihr. Seine Augen machten einen entschlossenen Eindruck, doch er sagte nichts und setzte sich einfach neben ihr aufs Bett. Kagome erschrak, doch dann sah sie ihn wieder an. InuYasha antwortete verunsichert. "ich weiß es auch nicht... irgendwie..." er zog ein Blatt aus ihrem Haar. "... hattest du da was im Haar..." Kagome seufzte innerlich. Sie blickte zu Boden. "Ach so ist das...", sagte sie nur und lächelte ihn gespielt an. InuYasha nickte nur und nahm ihren Blick auf. Kagome legte sich nun aufs Bett. Draußen war es nun wirklich stock finster. "InuYasha, drückst du bitte auf den Schalter da forne?" Kagome deutete auf den Lichtschalter neben der Tür. InuYasha schalltete das Licht aus. Jetzt brannte nur noch ihre Stehlampe auf ihrem Nachtschrank. InuYasha setzte sich vors Bett. "Inuyasha, willst du... vielleicht bei mir schlafen?" Wie sehr hatte er sich diese Frage erhofft. Nach gesoieltem Zögern willigte er ein und setzte sich nun auf das Bett. "Das geht so...", sagte er nur, auch wenn er sich gerne neben sie gelegt hätte. Kagome zuckte nur mit den Schultern und schloss die Augen...

Eine ganze Weile verging und InuYasha wurde auch langsam müde. Er sah zu Kagome. Diese schlief friedlich in ihrem warmen Bett. Inuyasha deckte sie vorsichtig noch etwas weiter zu und schaute sie liebevoll an. Vorsichtig kam er ihr näher und gab ihr ein ganz zärtliches, kleines Küsschen auf die Wange. Kagome bekam von alledem nichts mit. Jedoch lächelte sie im Schlaf in sich hinein. InuYasha beschloss nun doch sich zu ihr zu legen. Vorsichtig hob er die Decke etwas an und legte sich darunter. Kagome war sehr unruhig im Schlaf, doch als sie plötzlich InuYashas Wärme verspürte, lag sie schlagartig ruhig im Bett und blieb dicht an ihm hängen... (ach, wie sü~~~ß!)

InuYasha lief etwas rot an, aber was sollts. Er legte einen Arm um sie und löschte das Licht im Zimmer. Nach einiger Zeit fiel auch InuYasha in einen tiefen Schlaf...